



Hausaufgaben-Konzept

Vorgaben

Hausaufgaben stellen eine sinnvolle Ergänzung des Lernens im Unterricht dar und dienen der individuellen Vorbereitung, Einübung und Vertiefung unterrichtlicher Inhalte. Dies setzt (...) voraus, dass Schülerinnen und Schüler die Aufgaben in quantitativer wie in qualitativer Hinsicht selbstständig, also insbesondere ohne häusliche Hilfestellung erledigen können.

(Bildungsplan Grundschule, Juli 2011 „Aufgabengebiete“, S.5)

Bedeutung und Ziele- für den Unterricht und für den Nachmittag

Das vorliegende Konzept wurde im Rahmen der Vorgaben und Bedingungen für eine offene Ganztagschule - Ganztägige Betreuung und Bildung an Schulen (GBS) entwickelt. Erstellt wurde es von einer schulischen Arbeitsgruppe unter Einbeziehung von an der Schule tätigen Erziehern und Erzieherinnen.

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil von Unterricht und Erziehung.

Mit unserem Hausaufgabenkonzept möchten wir folgende Ziele erreichen:

Schülerinnen und Schüler, die an ihren Hausaufgaben arbeiten

- trainieren selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten,
- wiederholen und festigen bekannte Unterrichtsinhalte,
- üben Arbeitsroutinen ein.

Diese allgemeinen Zielsetzungen gelten für alle Schülerinnen und Schüler.

Rahmen

Zeit:

In unserem pädagogischen Konzept „Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen GBS“, welches auch ein Teil unserer Ziel- und Leistungsvereinbarung für das Schuljahr 2011/12 war, legten wir fest, dass für die Erledigung der Hausaufgaben täglich 30 Minuten bzw. 45/60 Minuten zur Verfügung stehen. Bedingt durch die Essenszeiten fertigen die Erst- und Zweitklässler ihre Hausaufgaben von 14.15 Uhr bis 14.45 Uhr an, die Dritt- und Viertklässler von 13.45 Uhr bis 14.30/14.45 Uhr.



Schule Bindfeldweg

Dies gilt von Montag bis Donnerstag. Am Freitag können evtl. nachzuholende Hausaufgaben zu Hause beaufsichtigt werden. Dadurch bietet der Freitag mehr Raum und Zeit für Arbeits- und Freizeitangebote in der GBS.

Räumlichkeiten

Genutzt werden zurzeit die beiden Klassenräume der vierten Klassen, das Glashaus und alle Räume im GaBi-Haus. Unter Umständen können einzelne Kinder oder Gruppen auf einen benachbarten Klassenraum ausweichen. Die Einteilung der Gruppen erfolgt einvernehmlich, in Einzelfällen auch in Absprache mit den Lehrkräften.

Betreuung

Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler durch ihre Gruppenerzieherin und eine weitere in der Regel in der Gruppe eingesetzte Betreuungsperson. Alle Kinder bemühen sich in Zusammenarbeit mit den Betreuungskräften eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Regelungen

- Montag bis Donnerstag erhalten die Kinder Hausaufgaben. Freitage sind hausaufgabenfrei.
- Alle Eltern haben am Wochenende Gelegenheit, die Unterrichtsmaterialien einzusehen und an den Lernfortschritten ihrer Kinder teilzuhaben.
- Der Umfang der erledigten Hausaufgaben wird markiert, das Datum notiert, und eine Abschlussmarkierung sollte gesetzt werden. Die Lehrkräfte und die Gruppenleitungen sprechen ein Zeichen ab.
- Lehrkräfte und Erzieher tauschen sich einmal in der Woche in der letzten halben Stunde des Unterrichts aus, wobei besonderer Augenmerk auf die Hausaufgaben gelegt werden sollte.
- Das Mitteilungsheft und die Postmappe können für Rückmeldungen genutzt werden.
- Regeln und Rituale aus dem Unterricht werden auf den Nachmittag übertragen, z.B. der „Leisefuchs“, Melden bei Unklarheiten....



- Nimmt ein Kind an der Lernförderung nach §45 teil, braucht es an diesem Tag in diesem Fach keine Hausaufgaben erledigen.
- Nehmen die Kinder verschiedene Kursangebote wahr, wird versucht im gegebenen Rahmen die Hausaufgaben zu bearbeiten. Sollte dies zeitlich nicht gelingen, müssen die restlichen Aufgaben zu Hause bearbeitet werden.
- Die Kontrolle der Hausaufgaben beschränkt sich auf Stichproben. Dabei ist das Kind auf Fehler hinzuweisen, damit es diese verbessern kann und sich die Fehler nicht als richtig einprägen. Eine „Korrektur“ der Fehler durch den Betreuer erfolgt nicht.
- Sobald mindestens 5 Kinder die Hausarbeiten beendet haben, können diese mit einem der Betreuer den Raum verlassen.

Inhalte und Form

Die Lehrkräfte entscheiden über die Art der Hausaufgaben. Sie sind auch für die Kontrolle und Würdigung der geleisteten Arbeit zuständig.

Jedes Kind der ersten und zweiten Klasse muss die Möglichkeit haben, täglich 30 Minuten konzentriert und sinnvoll zu arbeiten, für die Dritt- und Viertklässler gilt die 45/60 Minuten Regelung.

Deshalb empfiehlt die Lehrerkonferenz, folgende Form einzuhalten:

Die Lehrkräfte sorgen dafür, dass es außer den täglich gestellten Hausaufgaben Zusatzangebote gibt, an denen die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf arbeiten können. Entsprechende Angebote sollten im Jahrgang abgesprochen sein.

Erzieher/innen und Vertretungskräfte haben es leichter, wenn sich die Aufgabenformate wiederholen. Dies ist auch als Entlastung für die Familien gedacht.

- Im Jahrgang 1 empfiehlt sich ein auf die ganze Woche bezogenes Hausaufgabenprogramm (z.B. Arbeitsblätter) – unter Angabe einer Mindestanforderung, plus Zusatzaufgaben.
- Für die Jahrgänge 2 und 3 empfiehlt sich ein Arbeitsheft/Arbeitsmappe, in dem nur während der Hausaufgabenzeit gearbeitet wird. In Mathematik



ergeben sich die Aufgaben aktuell aus dem Unterricht, evtl. kombiniert mit selbst erstellten Zusatzmappen/Arbeitsblättern.

- Spezielle Hausaufgaben – wie z.B. Kopfrechenübungen und Einmaleinsreihen, Vokabelübungen und Leseübungen sind in der Regel am besten zu Hause zu erledigen und obliegen der Aufsichtspflicht der Eltern.
- Im Jahrgang 4 empfehlen wir den Schülerinnen und Schülern mit der Bearbeitung von Mathematik-Hausaufgaben zu beginnen, denn dadurch wird der Wechsel zu anderen Fächern erleichtert.
- In der Regel sollte an den Wochenplänen- bzw. Arbeitsplänen gearbeitet werden.
- Die Eltern kontrollieren die getätigten Hausaufgaben ihrer Kinder zu Hause und lassen diese evtl. noch vervollständigen.

Gemäß Beschluss der Lehrerkonferenz vom
Gemäß Beschluss der Schulkonferenz vom